



Besondere Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und Gleichstellungspolitik. Studienbesuch einer Delegation der Stadt Kiew

2022-01-05

Unterstützung der besondere Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen, Gleichstellung und Antidiskriminierungspolitik - das waren die Themen des Studienbesuchs der Kiewer Stadtdelegation. Die ukrainischen Gäste machten sich am 15. und 16. Dezember 2021 mit den best practices in Krakau vertraut.

Wie Lesia Petrivska, Bevollmächtigte des Kiewer Bürgermeisters für Menschen mit Behinderungen und Mitglied des ständigen Ausschusses für Gesundheits- und Sozialpolitik des Kiewer Stadtrats, die die Delegation leitete, betonte, war es kein Zufall, dass die Kiewer Krakau für ihren Studienbesuch ausgewählt hatten. „In Kiew habe ich mit vielen Menschen mit Behinderungen gesprochen, die die Gelegenheit hatten, Krakau geschäftlich oder als Touristen zu besuchen. Sie haben Ihre Stadt als Vorbild für viele Lösungen für Menschen mit Behinderungen empfohlen“, sagte Frau Petrivska bei einem Treffen mit dem Bevollmächtigten des Präsidenten der Stadt Krakau für Menschen mit Behinderungen, Bogdan Daśal. Lesia Petrivska wurde von der Kiewer Stadträtin Olesia Zubrytska und dem Direktor der Abteilung für Sozialpolitik der Kiewer Stadtverwaltung Ruslan Svitlyi begleitet.

Am ersten Tag des Besuchs machten sich die Gäste umfassend mit der Politik der Stadt Krakau zur Unterstützung der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen vertraut. Während des Treffens, das vom Bevollmächtigten Bogdan Daśal geleitet wurde, sprachen Vertreter von Fachabteilungen und Unternehmen der Stadt Krakau über Aktivitäten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen in folgenden Bereichen: Verkehr, städtisches Informationssystem, Sozialhilfe, Medizin und Rehabilitation, Kultur und Unterhaltung, berufliche Aktivierung von Menschen mit Behinderungen, Bildung, Sport, architektonische Zugänglichkeit und andere Aktivitäten zur Schaffung einer „barrierefreien Stadt“.

Am zweiten Tag des Studienbesuchs begann die Delegation mit einem Besuch des städtischen Sozialhilfeheims für Erwachsene mit geistigen Behinderungen (Os. Hutnicze 5).

Schließlich traf sich die Delegation mit Nina Gabryś, Bevollmächtigten des Präsidenten der Stadt Krakau für Gleichstellungspolitik, und Magdalena Furdzik, Leiterin der Abteilung für Multikulturalismus, soziale Projekte und Gleichstellungspolitik. Die Kiewer hatten die Gelegenheit, mehr über die Arbeit zu erfahren, die in Krakau für die Rechte der Frauen und der LGBT+-Gemeinschaft, für die Förderung der Gleichstellung im sozialen, politischen und wirtschaftlichen Leben sowie für kommunale Projekte zur Förderung des Multikulturalismus und zur Unterstützung von Ausländern geleistet wird. Das Programm „Offenes Krakau“ und insbesondere die offiziellen Informationsmaterialien und Reiseführer über Krakau, die in ukrainischer Sprache zur Verfügung stehen, wurden von den Gästen sehr geschätzt. Viel Zeit wurde auch den Aktivitäten der Städte im Bereich der Gewaltbekämpfung gewidmet.

Die Hauptstadt der Ukraine und Krakaus Partnerstadt kann auf beachtliche Erfolge im Bereich der Geschlechtergleichstellung verweisen. Die Abteilung für Sozialpolitik der Stadt Kiew verfügt über eine eigene Abteilung für Gleichstellung und Geschlechterpolitik. Der Kiewer Stadtrat ist dabei, ein strategisches Dokument zu verabschieden, in dem die Prioritäten für die Gleichstellung der Geschlechter im öffentlichen Leben für den Zeitraum 2022-2024 festgelegt



**Magiczny
Kraków**

werden. Dieses Dokument ist mit spezifischen Projekten verknüpft, die von der Stadt und internationalen Organisationen finanziert werden. Für das nächste Jahr plant Kiew u. a. ein Gender-Audit in allen städtischen Abteilungen und Unternehmen. Die Themen Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Gewalt aus allen Gründen sind für Kiew wichtig und aktuell. Sie kann ein weiteres wichtiges Element der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustauschs zwischen unseren Städten sein.